

Geburt und Taufe



Neues Leben entsteht: Sie werden Eltern

Die Entstehung und Geburt eines Kindes sind ein einzigartiges Geschenk und lösen tiefe Gefühle aus. Wo neues Leben erwacht, freuen sich Menschen. In die Freude mischen sich Hoffnungen und vielleicht auch Sorgen: Ist unser Kind gesund? Wie wird es sich entwickeln? Wird es glücklich werden? Sind wir unserer Verantwortung als Erziehende gewachsen?

Sie wünschen sich, dass sich dieses neue Leben in all seinen Möglichkeiten entfalten kann und wenden dafür Ihre ganze Kraft und Liebe auf. Doch wir haben das Leben und die Zukunft der Kinder nicht allein in der Hand. Der Lebensweg Ihres Kindes ist von vielen Ereignissen und Umständen abhängig, über die Sie nicht allein verfügen.

Die Taufe greift dies auf und verweist auf die Beziehung Gottes zu uns Menschen. Auf eine Beziehung, aus der wir Menschen grenzenlos Kraft und Liebe schöpfen können.

Zu danken für die Geburt, zu staunen über das neue Leben und zu wissen, dass wir nicht alles in der Hand haben – das kann in der christlichen Taufe Ausdruck finden. Mit der Taufe sagen wir: «Dass es Dich gibt, das ist nicht selbstverständlich. Dass alles gut geht ebenfalls nicht. Das Leben ist Dir und uns geschenkt.»





Vom Segen Gottes begleitet

In unseren Kirchen ist die Säuglingstaufe die übliche Form der Taufe. Sie macht deutlich, dass der Wert eines Menschen nicht von Leistung und Können bestimmt wird. Selbstverständlich können Kinder in jedem Alter und auch Erwachsene getauft werden.

Alle christlichen Kirchen taufen im Namen des dreieinen Gottes und verstehen die Taufe als heiliges Zeichen – als Sakrament. Es macht die Liebe und Nähe Gottes zu uns Menschen sichtbar und erfahrbar.

Bei der Taufe wird Ihr Kind gesegnet. Der Segen ist die gute Kraft der Liebe Gottes, die durch alle Höhen und Tiefen des Lebens begleitet. Die Taufe ist Ausdruck des Glaubens, dass Kinder von Anfang an gesegnet, geschützt und begleitet sind.

**Du hast mich gebildet
im Mutterleib.
Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar
gemacht bin;
wunderbar sind
deine Werke;
das erkennt meine Seele.**

Die Bibel, Psalm 139,13-14

Teil einer grossen und starken Gemeinschaft

Die Taufe drückt Verbundenheit mit der weltweiten christlichen Tradition und Kirche aus. Ihr Kind wird in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen. Elternpaare mit verschiedenen Konfessionen sollten sich über die Konfession ihres Kindes Gedanken machen.

In der evangelisch-reformierten Kirche muss mindestens ein Elternteil des Kindes der evangelisch-reformierten Kirche angehören. Die Taufe bringt als sichtbares Zeichen und Sakrament zum Ausdruck, dass wir auf unserem Lebensweg mit der bedingungslosen Begleitung und dem Segen Gottes rechnen können.

In der römisch-katholischen Kirche gibt es zwei Bedingungen, damit ein Kind katholisch getauft wird: Die Zustimmung mindestens eines Elternteils und die begründete Hoffnung, dass das Kind im römisch-katholischen Glauben erzogen wird. Die Taufe begründet die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche und ist Voraussetzung für den Empfang weiterer Sakramente.

In der christkatholischen Kirche soll mindestens ein Elternteil christkatholisch sein. Eltern und Paten sind gewillt, das Kind in christlichem Geist zu erziehen. Durch die Taufe wird das Kind in die Kirche Gottes aufgenommen.

Beginn eines Weges

Mit der Taufe bringen die Eltern auch zum Ausdruck, dass im Leben ihres Kindes der christliche Glaube eine Rolle spielen soll. Die Kirche begleitet und unterstützt die Eltern mit attraktiven Angeboten für Kinder und Jugendliche. Während der Zeit der Schulpflicht gehen die verschiedenen Konfessionen dabei im Bereich des Unterrichts und der religiösen Bildung meist ihren jeweils eigenen Weg. Ökumenische Angebote sind dafür im ausserschulischen Bereich verbreitet.





Taufe Evangelisch-reformiert

Taufe: Mit Wasser, Taufformel, Segensspruch und Taufkerze

Kinder und Jugendliche werden von der Kirche mit verschiedenen Angeboten auf ihrem Lebensweg begleitet. Die Kinder und ihre Eltern, wenn sie mögen, werden Geschichten der Bibel und die christlichen Traditionen kennenlernen, Fragen des Glaubens und Lebens diskutieren und eine eigene Spiritualität entwickeln. Die Angebote umfassen Lehren und Lernen (Katechese), Feiern und Innehalten (liturgische Feiern), gemeinsam unterwegs sein (ausserschulische Angebote). Der Weg führt von der Taufe bis zur Konfirmation am Ende der Schulzeit als Zeichen für die religiöse Selbständigkeit.

Taufe Römisch-katholisch

Taufe: Übergossen mit Wasser und Taufformel, Salbung mit Chrisam, Taufkleid und Taufkerze

Mit dem Wunder der Geburt beginnt für Kind und Eltern eine grosse Entdeckungsreise. Diese führt auch zu religiösen Fragen. Hierzu bietet die Kirche Impulse und Ideen für Alltag und Festzeiten. Von Anfang an haben Kinder ein Recht auf religiöse Bildung und Beheimatung. Diese können sie zuhause erfahren und beim Zusammensein, Feiern, Spielen und Entdecken in der Pfarrei. Nahtlos bis zur Volljährigkeit können religiöse Kompetenzen auf der Grundlage des konfessionellen Lehrplans Religionsunterricht und Katechese erworben werden. Mehr Informationen erhalten Sie bei der Pfarrei Ihres Wohnorts.

Taufe Christkatholisch

Taufe: Vorbereitende Riten, Wassertaufe, Salbung mit Chrisam, Taufkleid und Taufkerze.

Erstes Vorbild für das Kind sind im Bereich des Glaubens die Eltern. Die Paten unterstützen die Eltern dabei und helfen dem Kind, den Glauben zu erforschen. Die christkatholische Kirche bietet zu diesem Zweck individuelle Beratung und altersgerechte, gemeinschaftliche Veranstaltungen an. Üblicherweise besuchen die Kinder während der obligatorischen Schulzeit den kirchlichen Religionsunterricht. Hier erfahren sie in altersübergreifenden Gruppen Gemeinschaft und lernen die wichtigsten Grundlagen des Glaubens.



Die Wahl von Patin und Pate

Es ist ein alter Brauch, dem Kind bei der Taufe einen oder zwei Paten bzw. Patinnen zu geben – oft «Gotte» und «Götti» genannt. Auf römisch-katholischer Seite muss einer der Paten katholisch und gefirmt sein. Auf reformierter Seite soll mindestens einer der Paten einer christlichen Konfession angehören und beide mindestens 16 Jahre alt sein. Auf christkatholischer Seite sollten die Paten Christen sein, einer von beiden christkatholisch. Die Paten werden von den Eltern ausgewählt und ins Taufbuch bzw. Taufregister eingetragen. Das Patenamnt ist ein familiäres oder freundschaftliches und christliches Engagement. Es hat keine zivilrechtliche Bedeutung.



Kontakt mit Ihrer Kirchengemeinde

Wenn Sie sich für eine Taufe entschlossen haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit der Kirchengemeinde bzw. dem Pfarramt Ihres Wohnorts auf. Sie finden fast alle Kirchengemeinden und Pfarrämter im Internet. Dort werden Sie informiert über:

- den möglichen Taufort und die möglichen Taufdaten. In der Regel findet die Taufe Ihres Kindes an einem Sonntag in einer Kirche oder in einem speziellen Gottesdienst (Osternacht) statt.
- die Vorbereitung der Feier. In der Regel wird die Taufe mit Ihnen zusammen vorbereitet, wobei Sie gerne Wünsche zur Mitgestaltung einbringen können. Mancherorts wird auch ein vertiefender Taufkurs für Eltern angeboten.

Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereitet war, und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten und von denen keiner da war.

Die Bibel, Psalm 139,16

Die Kirchengemeinde bzw. die Pfarrerinnen und Pfarrer oder Gemeindefleitenden Ihres Wohnorts sind für Sie da und nehmen Ihre Bedürfnisse und Fragen ernst. Nehmen Sie mit ihnen allenfalls über die lokalen Sekretariate Kontakt auf.



Taufe wenn alles ganz anders ist

Traditionelle Tauffeiern sind nicht jederzeit für alle Familien geeignet. Vielleicht...

- ist Ihr Kind längst kein Säugling mehr,
- wünschen Sie sich zunächst nur einen Segen für Ihr Kind,
- ist Ihr Kind körperlich oder geistig beeinträchtigt und Sie wünschen sich eine angepasste Form der Taufe.

Die Kirchgemeinde Ihres Wohnorts bzw. Ihre Pfarrerinnen und Pfarrer sind für Sie da und nehmen Ihre Bedürfnisse und Fragen ernst. Nehmen Sie mit ihnen Kontakt auf.

Weitere Auskünfte

Falls Sie allgemeine Fragen haben, oder nicht wissen, an welche Kirchgemeinde Sie sich wenden können.

Reformierte Landeskirche Aargau

Stritengässli 10, 5001 Aarau
062 838 00 10, kirche@ref-aargau.ch
ref-ag.ch



Römisch-Katholische Kirche im Aargau

Feerstrasse 8, 5001 Aarau
062 832 42 72, landeskirche@kathaargau.ch
kathaargau.ch



Christkatholische Landeskirche Aargau

Jurastrasse 4a, 4313 Möhlin
sekretariat.aargau@christkatholisch.ch
christkatholisch.ch/landeskircheaargau

